



Symbolische Schlüsselübergabe im neuen Fachmarkt-Zentrum im Ried: Geschäftsführer Andreas Dünkel von der Investor-Gesellschaft (rechts) händigte an die Markt- und Filialleiter der neu etablierten Handels-Unternehmen „edle“ Schlüsselanhänger von Tiffany aus. Fotos: km



Hohe Erwartungen werden in das neue Fachmarkt-Zentrum gesetzt. Es soll Kaufkraft binden und neue Kunden und Interessenten aus dem gesamten Umland mobilisieren, hieß es bei einer Feier am Montagabend im neuen Domizil von Obi, das morgen eröffnet wird.

# 15-Millionen-Bau in Rekordzeit

Neues Fachmarkt-Zentrum in neun Monaten geschaffen – Fertigstellung gefeiert

**GIENGEN.** Wesentliche wirtschaftliche Impulse für die Stadt erwartet werden von dem zwischen Ried und Bleiche geschaffenen Fachmarkt-Zentrum, das mit der Eröffnung von Obi am morgigen Donnerstag voll in Betrieb geht.

HEINZ KLEIMAIER

Die Fertigstellung des riesigen Komplexes mit einer Verkaufsfläche von über 13 000 Quadratmeter war am Montagabend Anlass für den Investor, Vertreter der Stadt und der maßgeblich an Planung und Realisierung beteiligten Vertreter von Firmen zu einer Eröffnungsfeier zu bitten. Frank Dünkel, Geschäftsführer der in Schemmerhofen bei Biberach etablierten Activ-Group, die das 15-Millionen-Vorhaben verwirklichte, stellte dabei mit Stolz fest, dass die strukturellen Vorgaben in

der Rekordzeit von nur neun Monaten in die Tat umgesetzt wurden.

Erste Gespräche mit der Stadt hatte es im Jahr 2004 gegeben. Der Kauf des rund 35 000 Quadratmeter umfassenden Areals zwischen der Riedstraße und dem südlichen Neubaugebiet auf der Bleiche, auf dem vormals unter anderem ein Betonmischwerk und ein großes Autohaus angesiedelt waren, konnte im Oktober 2007 notariell besiegelt werden. Am 14. Februar dieses Jahres folgte der erste Spatenstich, eine Woche später wurden die Arbeiten Angriff genommen.

Voraussetzung für das Engagement der Activ-Group in Giengen war, dass namhafte Handels-Unternehmen als Mieter ins Boot geholt werden konnten. Dünkel bezeichnete es als nicht einfach, Obi als den erwarteten stärksten Frequenzbringer zu gewinnen, zumal die Nr. 1 der deutschen Baumarktbranche vertraglich noch an ihren bisherigen Standort in der

Riedstraße gebunden ist. Bei der Belegung der Flächen – außer Obi stiegen Edeka, die dm-Drogeriekette, der Mode-Filialist AWG und Schuh-Deichmann ein – habe man darauf Wert gelegt, den etablierten Einzel- und Fachhandel im Zentrum der Stadt nicht zu schwächen, betonte der Manager des Investors, der die Zusammenarbeit mit der Stadt lobte und einen Scheck über 5000 Euro für einen gemeinnützigen Zweck an OB Clemens Stahl übergab.

Der Rathauschef freute sich über die termingerechte Eröffnung des „hart erarbeiteten und professionell gestalteten“ Fachmarkt-Zentrums, das nach seiner Überzeugung die Stadt als Einkaufsdomizil nachhaltig stärken, Kaufkraft binden und zusätzlich Kunden aus dem Umland mobilisieren wird. Nach der Überzeugung Stahls könne davon auch die Geschäftswelt in der Innenstadt profitieren. Es gelte deshalb, deren Attraktivität voranzubringen.

„Wir werden das Herz der Stadt nicht außer Acht lassen“, versicherte der OB und wünschte sich eine starke Achse von der Welt von Steiff durch das Zentrum bis zum Ried.

Mit dem Umzug von der Riedstraße zu dem nur circa 300 Meter weiter östlich gelegenen neuen Standort zwischen Ried und Bleiche verdoppelt Obi seine Verkaufsfläche auf knapp über 8000 Quadratmeter, konstatierte Marktleiter Jörg Bühler. Die Zahl der Beschäftigten steigt ebenfalls um rund 100 Prozent auf 65. Vom erheblich erweiterten Angebot – insgesamt werden rund 50 000 Artikel in 20 Abteilungen präsentiert – verspricht sich der Chef des örtlichen Bau-, Heimwerker- und Gartenmarktes nicht zuletzt auch die Rückgewinnung von Kunden, die aufgrund der bislang räumlich begrenzten Möglichkeiten ausgeblieben waren, was Bühler aus der Sicht von Obi und der Stadt als schmerzlich bezeichnete.